

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Juni 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 143

Stand: 15.08.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 11.6.46, Tuntenhausen Basilikafeier. Sehr ermüdend. Vorabend hinaus eineinviertel Stunden über Aibling. Der Weg zum Teil sehr schlecht und verboten. 9.00 Uhr Predigt von Pater Wiedenmann übers Recht Pontifikal amt, ein sehr guter Lehrer wieder, Messner Stadler hörte schlecht, erhält Lichtbild, ebenso Lehrer. Messner hat einen Sohn in Freising.

Die Kinder begrüßen mit Lied. Professor Lebsche. Schulze leider nicht mehr dabei.

Pfarrer Belz von Weihenlinden: Ob Anfang September ich auch herauskommen will. Noch nicht feste Zusage gegeben. Man könnte früh hinaus.

Pater Riener, SJ, im Lager Aibling Lagerpfarrer, jetzt allein. Ich soll einmal kommen. Die Offiziere seien sehr aufgebracht, daß im bayerischen Hirtenbrief vom Mordgesellen Himmler die Rede war, ziehen sich sehr zurück. Es werden ziemlich viele entlassen.

Dr. Weinzierl – hat einen Ruf nach Dillingen erhalten, soll hier Probe vorlesung halten.

14.30 Uhr Nachmittag predigt wieder Pater Wiedenmann, Prozession 35 Minuten, dann 25 Minuten meine Schlußansprache. Regen hat gedroht, aber gerade noch zur Prozession gehalten.

Im Pfarrhof kommt noch Gouverneur von Aibling mit einem sehr lobenden Adjutanten, Bürgermeister von Tuntenhausen und dem Chaplain vom Lager.

Ende 16.30 Uhr, mit Auto zurück über Autobahn eindreiviertel Stunden. Ein furchtbarer Guss wiederholt. Sehr müde zurückgekommen.